

Mesnervereinigung der Erzdiözese Bamberg

Jürgen Hollman, Vorsitzender der Mesnervereinigung hat die Mesnerinnen und Mesner der Diözese eingeladen zur Besichtigung der Firma LEOPOLD MÜLLER in Baiersdorf. Müller reinigt und poliert Kirchenleuchter und Sakralgegenstände aus Messing, Kupfer, Bronze, Silber, versilbert und vergoldet. Die Gegenstände werden in ihre Einzelteile zerlegt, poliert und umweltfreundlich Ultraschall gereinigt. Anschließend erhalten sie eine unsichtbare Lackschicht für den dauerhaften und pflegeleichten Glanz. Müller's Slogen lautet: „Kein mühsames Putzen mehr – nur noch abstauben“. Die Ultraschallbehandlung stoppt Korrosion und erhält so auf Dauer den Wert der Gegenstände. Müller beschäftigt 11 Mitarbeiter und wurde 1976 von Peter Welz gegründet. Peter Welz machte die Führung und stand den Mesnerinnen und Mesnern zu Ihren Fragen zur Verfügung. Müller lackiert und repariert Blechblasinstrumente aus dem gesamten Europäischen Raum. Die Bearbeitung sakraler Gegenständen ist ein weiteres Betätigungsfeld. Als Geschenk gab es für jeden Teilnehmer einen Gutschein über 50 EURO für die nächste Bearbeitung.

Im Pfarrsaal von St. Josef sind die Teilnehmer von Roswitha Thiemann und Mesner Heinrich Beck mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen versorgt und gestärkt. Nach der Kaffeepause wurde die „neue“ St. Josef Kirche besichtigt. Martin Barth erzählt über die Entstehung der Pfarrei und den Bau der beiden Kirchen, die in diesem Jahr 90 Jahre und 50 Jahre alt werden. Architekt Paul Becker wählte die Zeltformation für das Äußere der Kirchen und verwendete hauptsächlich natürliche Baustoffe. Ausführlich ging Barth auf die Gestaltung der Fenster ein. Herbert Bessel fertigte in der Kirche ein Lichtband, das vom großen Leiden der Passion zur Erlösung durch das Opfer führt. In den Eingangsbereichen und der Seitenkapelle nehmen die sieben Bilder Bezug auf Bibelstellen.

Die Mesnervereinigung „Diözesanverband Bamberg“ wurde 1911 gegründet und oberhirtlich anerkannt. Die Aufgabe der Mesnervereinigung besteht in der religiösen, beruflichen und sozialen Betreuung der im kultischen Dienst in der Kirche haupt-, nebenberuflichen oder ehrenamtlich tätigen Mesnerinnen und Mesner. Ihr Patron ist der *Hl. Bruder Konrad von Parzham*, der als Pfortner und Mesner am Wallfahrtsort Altötting in treuer Diensterfüllung und Selbstheilung wirkte. Sein Fest ist am 21. April. Um diese Zeit versammeln sich die Mesner zum Mesner-Tag in der Bischofsstadt.

Bericht und Foto: Ferdinand Thiemann